

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 95 (1986)
Heft: 9: Hinter dem eigenen Wohlstandsberg

Artikel: Hilfe durch Tastendruck : Ericare-Notruftelefon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-556875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIENSTLEISTUNG

Bericht der Sektion Zürich

Seit etwas mehr als drei Jahren vermieten verschiedene Sektionen – es sind unterdessen 17 – das Ericare-Notruftelefon an Kranke und Betagte. Es kann also schon auf ein kleines Stück Vergangenheit zurückgeblückt werden.

Am Anfang des Pilotversuchs stand die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, um die Lücken in der Betreuung alleinlebender Behinderter und Betagter zu schliessen. Lücken, die trotz der bestehenden Dienste und Einrichtungen im spitalexternen Bereich noch bestehen. Das in nördlichen Ländern mit Erfolg erprobte Sicherheitstelefonssystem Ericare hat die Sektionen Zürich und Basel bewogen, die Einsatzmöglichkeiten auch für die Schweiz abzuklären. Voraussetzung dafür waren die Zulassung durch die PTT und eine gutorganisierte Notrufzentrale, und zwar aus folgendem Grund:

Das Ericare-Notruftelefonssystem wird mit dem vorhandenen Telefon des Teilnehmers verbunden. Einzige technische Voraussetzung ist: das Tele-

und Nacht eine Notruftaste um das Handgelenk, etwa wie eine vergrösserte «Swatch-Uhr». Diese Alarntaste ist wasserdicht, so dass sie auch in Bad und Dusche getragen werden kann.

Mit dieser Notruftaste kann der Teilnehmer jederzeit Hilfe herbeiholen, indem er etwa 2–3 Sekunden auf die Alarntaste drückt. Dabei spielt es keine Rolle, wo er sich zu diesem Zeitpunkt innerhalb seiner Wohnung oder seines Hauses aufhält. Die Reichweite der Taste beträgt gut 25 Meter.

Durch den Tastendruck wird ein Kontakt im Telefonzusatzgerät ausgelöst und automatisch die fest programmierte Telefonnummer der Notrufzentrale gewählt. Diese Zentrale ist 24 Stunden in Betrieb und wird durch ausgebildetes Krankenpflegepersonal bedient.

Durch einen Lautsprecher, der im Telefonuntersatz eingebaut ist, kann die Notrufzentrale Sprechkontakt mit dem Teilnehmer aufnehmen und über das Mikrofon seine Antwort hören. Auch wenn sich der Teilnehmer zu diesem Zeit-



Ericare-Notruftelefon

Hilfe durch Tastenruck

Mit einem Druck auf die Notruf-Taste kann der Hilfesuchende von überall in seiner Wohnung die Notrufzentrale alarmieren



Das Ericare Sicherheitstelefonssystem funktioniert über das normale Telefonnetz der PTT und deckt so mit die ganze Schweiz ab.

punkt über das ebenfalls im Telefonuntersatz integrierte Mikrofon nicht mehr bemerkbar machen kann, so hat er doch das Gefühl, jemand redet zu ihm, und er erfährt, dass Hilfe organisiert wird.

Da jedes Ericare-Notruftelefon seine eigene Codenum-

mer besitzt, kann anhand dieser sofort eruiert werden, von wem der Hilferuf kommt. Zusätzlich zu dieser Codenummer ist in der Notrufzentrale eine Karteikarte über jeden Teilnehmer aufgrund seiner eigenen Angaben erstellt worden. Darauf verzeichnet sind

Wohnungsschlüssel des Teilnehmers deponiert ist. Sollte im Ausnahmefall keiner der angegebenen Personen erreichbar sein, so wird die Polizei benachrichtigt, damit auf jeden Fall sofort Hilfe geleistet werden kann.

Das Ericare-Notruftelefon ist, wie die vorangegangene Beschreibung zeigt, ein in der Handhabung einfaches Gerät. Voraussetzung ist lediglich, dass der Teilnehmer geistig ansprechbar und nicht desorientiert ist. Er muss verstehen haben, dass er den Knopf nur dann drücken soll, wenn er Hilfe benötigt.

Es kann aus der nunmehr dreijährigen Erfahrung gesagt werden, dass die Teilnehmer mit dem Gerät sehr gut umgehen können. Die Angst mancher Teilnehmer, durch dieses Hilfsgerät die letzten Kontakte nach aussen oder die regelmässigen Besuche zu verlieren, hat sich nicht bewahrheitet. Die zwischenmenschlichen Beziehungen zu Nachbarn und Angehörigen